

OAC - aktuell

Berichte aus der Arbeit von Open Air Campaigners

OAC-Missionsteams e.V., Frankfurter Straße 177, D-57290 Neunkirchen

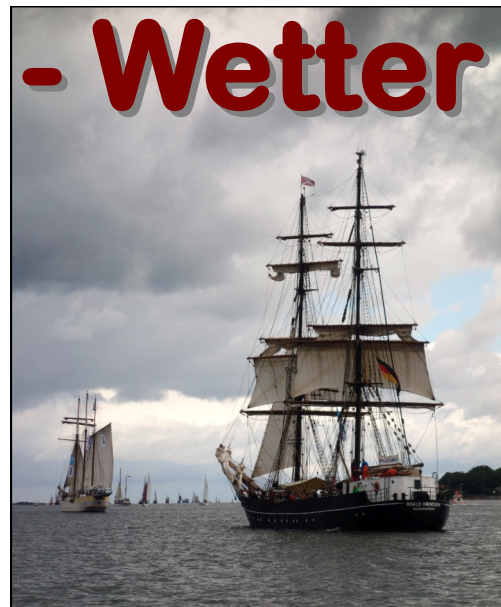
Freundesbrief 3/18

Kieler - Woche - Wetter

Wind und Wetter sollten uns nicht aufhalten

BÜHNENPROGRAMME, KLEINKUNST, TRADITIONSSCHIFFE - manche Dinge gehören zur Kieler Woche wie Fischbrötchen und Shanty-Chöre. Irgendwie gehört dazu aber auch das typische „Kieler-Woche-Wetter“. In über 20 Jahren Kieler Woche haben wir eines gelernt: Mindestens an einem Tag müssen wir mit heftigen Schauern rechnen.

Diesmal hatten wir zudem manchmal mit Wind zu kämpfen. Was den Seglern recht ist, kommt Sketchboard-Predigern nicht immer gelegen. Manchmal mussten wir für Löcher in den Wolken beten, aber der Herr hat uns erhört. An jedem Einsatztag konnten wir draußen predigen und teilweise ergaben sich gerade bei Regen die intensivsten Gespräche, während wir uns irgendwo unterstellen mussten.



Ober:

Dunkle Wolken und weiße Segel.
Die Brigg „Roald Amundsen“, gefolgt von der „Thor Heyerdal“, hat in diesem Jahr die Windjammerparade mit über 100 Dampfschiffen, Groß- und Traditionsseglern angeführt.

Unten:

Cruise Ship und das Wort vom Kreuz.
Stefan predigt während der Parade im Windschatten der „MSC Preziosa“ auf dem Missionskutter „Elida“.



Am diesjährigen „Schietwettertag“ hat Uli eine kurze Regenpause genutzt, um unserem Team den Aufbau eines Sketchboard-Bildes zu erklären. Nach wenigen Pinselstrichen stand ein Pulk Jugendlicher um uns herum. Schnell konnte Uli umschalten, um ihnen von Jesus zu erzählen. Aufmerksam hörten sie zu und bedankten sich anschließend für unser Programm. Dann setzte der Regen wieder ein und wir mussten die Tafel wieder abbauen. Inzwischen war Anne bereits im Gespräch mit zwei jungen Männern. Im Schutz der Arkaden des SWH-Landtags konnten wir die guten Gespräche etwa zwei Stunden lang fortsetzen.

In diesem Jahr konnte Uli sich mit Evangelist **Stefan Gründel** vom Missionswerk Bruderhand in der Verkündigung abwechseln. Auch Mitarbeiter des Gideon-Bundes haben uns zeitweise unterstützt. Unser Fazit: Trotz Wind und Wetter lohnt es sich hinauszugehen, um Gottes gute Botschaft zu verkünden.



BERICHTE UND STREIFLICHTER

„Deine Hilfe kommt vom Herrn!“

SO HALT ES immer wieder über die Kirchwiese, während der Wanderer aus Psalm 121 (verkörpert durch Uli) seine beschwerliche Reiseroute plant. Immer wenn er laut über die Probleme nachdenkt, die ihm unterwegs begegnen könnten, rufen ihm die Kinder zu: „**Deine Hilfe kommt vom Herrn!**“ Gut, dass wir uns das auch immer wieder zurufen können.

War das Wetter während der Kieler Woche recht wechselhaft, so hatten wir an der Ulmbachtalsperre einen „Jahrhundertsommer“. Entsprechend gut war der Platz belegt und somit auch unsere Veranstaltungen besucht.



Thema „WUNDERbar“ an der Ulmbachtalsperre

In den Bibelarbeiten des Teams und in den Kinderprogrammen ging es in diesem Jahr um die Wunder Jesu. Wie gut, dass wir auch heute noch einen Gott haben, der Wunder tut. Beim Abschluss des Sommerfestes schilderte **Magdalena (Maggy) Bottesch** das Wunder der dramatischen Rettung der jugendlichen Fußballmannschaft aus der überfluteten Höhle in Thailand.

**„Doch das größte Wunder, das geschah,
tat der Herr für dich und mich auf Golgatha!“**

Für die beiden Teenieabende hat unser kreatives Team eigens eine WunderBAR aufgebaut und Cocktails serviert.



Überhaupt waren wir dankbar, für unser großartiges Team. Fast alle Einsatzteilnehmer waren „alte Ulmhasen“. Es ist keineswegs selbstverständlich, wenn junge Leute ihre kostbaren Ferien opfern, um missionarisch unterwegs zu sein. Maggy (Barmer Zeltmission) hat Anne, Ruth und mich an drei Wochenenden unterstützt. Ralf war uns besonders bei den praktischen Arbeiten eine riesige Hilfe. Gerrit und Judith Hofius haben wieder Urlaub genommen, um an der Ulm mitzuarbeiten. Naemi hat unter anderem die Lieder mit ihrer Geige begleitet. Lina und Rebekka haben nicht nur den Einsatz an der Ulm, sondern auch den Balaton-OutreACh mitgemacht. Danke!!!



Immer beliebt bei jung und alt: Die Gute-Nacht-Geschichte



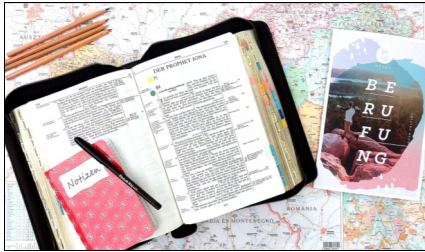
Leise Töne und eine klare Botschaft: Musikalischer Gottesdienst mit Dieter Henkel



AUS DER MISSIONSARBEIT

Berufung am Balaton

DIE TÄGLICHEN Andachten und Bibelarbeiten mit dem Team sind bei unseren Sommereinsätzen nicht weniger wichtig, als die missionarischen Einsätze nach außen.



Während es an der Ulmbachtalsperre um die Wunder Jesu ging, lautete das Thema am Plattensee „Folge deiner Berufung“. Was kann es Besseres geben, als dass junge Menschen den Willen Gottes für ihr Leben erfahren und tun wollen?

**Werde was du in Christus bist und lebe deine Berufung.
Gottes Plan für dein Leben beginnt nicht irgendwann,
sondern du bist schon jetzt mittendrin.**

Bei den Kinderprogrammen an den Stränden und den Abendveranstaltungen auf den Promenaden hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich selbst und die typischen OAC-Methoden auszuprobieren.



Am ersten Wochenende haben uns **Dave und Win Knight** aus Australien bei unseren Einsätzen unterstützt.

Bilder: Einsätze an der Uferpromenade von Balatonlelle



Evangelisation von Herz zu Herz

OAC-Missionstag 2018

am 11. November in der FeG Wilnsdorf



10.00 Gottesdienst mit aktuellen Berichten aus der OAC-Arbeit.

12.00 Gemeinsames Mittagessen.

14.00 Nachmittagsprogramm, die Predigt hält Hendrik Hofius, Velenje (Slowenien).

Aufbruch zu neuen Ufern

von Ruth Süveges

„All mein Tun und all mein Lassen sei dir, Herr, anheim gestellt. Führe mich auf rechter Straßen, mach's mit mir, wie's dir gefällt. Schenk zur Arbeit rechten Fleiß, lehre mich was ich nicht weiß, zeige mir, was ich nicht sehe, leite mich wohin ich gehe.“

(Aus den Herrnhuter Losungen, 16. August 2018)



AUF WIEDERSEHN Deutschland, hallo Ungarn. Dies sind die Worte die mich in den letzten Wochen und Monaten ziemlich beschäftigt haben. Tschüss zu sagen zu dem, was mir so bekannt geworden ist und Hallo zu vielem Neuen und Einigem was ich schon kenne. Meine offizielle Zeit bei OAC ist jetzt, nach 22 schönen, anstrengenden, bereichernden und lehrreichen Monaten zu Ende. Gewiss bin ich mir allerdings, dass es in der einen oder anderen Weise weiter gehen wird.

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, was der nächste Schritt für mich sein soll. Nach langem Beten habe ich mich entschlossen, **Soziale Arbeit** an der Uni in **Szeged** zu studieren, um dadurch eine Grundlage für missionarische Arbeit zu bekommen. Mein Herz brennt jetzt noch viel mehr dafür, dass Menschen Jesus kennenlernen und erleben, wer Er ist, was Er für uns getan hat und tun will. Leider ist es so, dass es nicht überall offene Türen für Evangelisation gibt. Aus diesem Grund denke ich, dass Soziale Arbeit eine gute und passende Basis ist. Nach langem und mühsamem Prozess und der Bereitschaft diesen Wunsch immer wieder loszulassen und in Gottes Hand zu legen, falls Er doch andere Pläne hat, zeigte sich dieser Weg und deshalb geht es jetzt nach Ungarn.

Mein Herz ist einerseits freudig, weil es ja mein Gebet war, dass der Herr mich leiten möge und andererseits traurig, weil ich jetzt, zumindest eine Zeit lang, OAC, euch und Anne und Uli verlassen werde. Eins ist mir aber gewiss: zwar stehen jetzt andere Aufgaben vor mir, aber Gott will und wird mich weiterhin gebrauchen. Vielleicht werden wir ja hin und wieder voneinander hören, aber bis dahin einstweilen: **Auf Wiedersehen!**

Bedanken möchte ich mich bei Allen, die mir in diesen beiden Jahren so treu zur Seite standen. Ich konnte Gottes Versorgung und Liebe durch euch deutlich spüren. Möge der Herr euch alle segnen!

Eure Ruth

Liebe Ruth, Gott segne dich für alles, was du uns warst und bist und bleibst. Der Herr sei mit dir!

GEBETSKALENDER

DANKE, DASS IHR EUCH VOM ERSTEN TAG AN BIS HEUTE MIT MIR FÜR DAS EVANGELIUM EINGESETZT HABT. PHIL. 1,5

03.08.- 20.08.	H BALATON / Strandmission	OAC OutreACh
09.09.	SIEGEN - KAAN-MARIENBORN / Jahresfest	Evangel. Gemeinschaft
10.09.- 16.09.	H JÁNOSHALMA / Bibelfreizeit und Roma-Mission	
23.09.	GIESSEN / Kreisjungschartag	CVJM
07.10.	BURBACH / Gottesdienst im Buchhellertal	Waldkapelle
07.10.	WILNSDORF-FLAMMERSBACH / Gemeinschaftsstunde	Ev. Gemeinschaft
14.10.	HAIGER-OFFDILLN / Gottesdienst	FeG
21.10.	DERSCHEN / Familiengottesdienst	FeG
21.10.	NEUNKIRCHEN-SALCHENDORF / Gemeinschaftsstunde	Ev. Gemeinschaft
26.10.- 28.10.	RENNEROD / Jesus im Fokus	CJ
28.10.	EMMERZHAUSEN / Gottesdienst	Ev. Gemeinschaft
01.11.	SIEGEN-SEELBACH / Bibelstunde	Ev. Gemeinschaft
04.11.	SIEGBURG / Gottesdienst	Treffpunkt Leben
11.11.	WILNSDORF / OAC-Missionstag	FeG
02.12.	BAD-LAASPHE / Gottesdienst	Ev. Gemeinschaft Banfetal
03.12.- 06.12.	REHE / Deutsche Evangelistenkonferenz	DEK
09.12.	WEITEFELD / Gottesdienst	Christliche Gemeinde
23.12.	SIEGEN-SEELBACH / Gottesdienst	Ev. Gemeinschaft
24.12.	BURBACH / Heiligabend im Buchhellertal	Waldkapelle

Lauft so, dass ihr den Siegeskranz gewinnt!

1. Korinther 9,24b



Bronzestatue auf dem Gellértberg in Budapest

FACKELLÄUFE waren im alten Griechenland, sehr beliebt. Der Wettkampf bestand darin, möglichst schnell ans Ziel zu kommen, ohne das Feuer verlöschen zu lassen. In der Neuzeit entwickelte sich daraus der Fackellauf anlässlich der Eröffnungen von olympischen Spielen.

Europa braucht junge Dauerläufer, die die Fackel des Evangeliums aufnehmen und bei Wind und Wetter nicht verlöschen lassen.

Ein Bilderbuchsommer geht zu Ende



Hochzeitstag in Budapest bei 37°

DIESE ZEILEN schreiben wir mal wieder von Ungarn aus. Der Einsatz am Balaton geht seinem Ende entgegen. Das letzte Sommerteam löst sich bald auf und die jungen Leute gehen zurück in ihre Schulen, ins Studium oder in ihren Beruf. Unser Wunsch und Gebet ist, dass die Missionseinsätze nicht nur eine Episode in ihrem Leben dargestellt haben, sondern dass für sie Evangelisation Lebensstil geworden ist.

Hinter uns liegt ein Sommer mit Rekordtemperaturen von weit über 30° im Schatten. Was für die Landwirtschaft und die Natur problematisch war, war für Open-Air-Evangelisten ein monatelanges Missionsfest.

Viele unserer Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Den Satz „Heute ist der heißeste Tag der Woche“ hörte man als *runnig gag* von unseren Einsatzteilnehmern beinahe tagtäglich. Tatsächlich war es manchmal schwierig, Schattenplätze für die Kinderprogramme zu finden. Wenn die Clownskostüme unserer Leute zur Sauna wurden und die Geschichten in der prallen Sonne erzählt wurden, brauchte es schon viel Motivation, um die Kinder begeistert mitzureißen. Auch bei den Abendveranstaltungen waren die Prediger häufig in Schweiß gebadet. Manche „tropischen Nächte“ brachten kaum Abkühlung.

Unser herzliches Dankeschön gilt allen Teamlern, die in großer Treue Fantastisches geleistet haben. Im nächsten Freundesbrief wollen wir einige von ihnen davon erzählen lassen, wie sie den Sommer 2018 erlebt haben. Danken möchten wir aber auch allen Betern und Spendern, die diese Einsätze ermöglicht haben. Gott segne euch dafür!

Anne und Ulrich Hofius

Impressum

OAC - Missionsteams e.V.
Frankfurter Str. 177
D-57290 Neunkirchen

Telefon: 02735/5980
E-Mail: info@oac-d.de
Internet: www.oac-d.de



OAC - Missionsteams in Deutschland e.V. ist ein Zweig von OPEN AIR CAMPAIGNERS INTERNATIONAL, ist Mitglied im netzwerk-m und arbeitet auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz.

Bankverbindung:

Volksbank Siegerland
IBAN: DE10 4606 0040 0658 7850 00
BIC: GENODEM1SNS

Stiftungsspenden an:

Stiftung OAC-Deutschland
Volksbank Siegerland
IBAN: DE91 4606 0040 0658 6006 00
BIC: GENODEM1SNS

Die Missionsarbeit von OAC wird durch Spenden von Einzelpersonen und Gemeinden finanziert. OAC-Missionsteams e.V. ist durch das Finanzamt Siegen, wegen religiöser Zwecke als gemeinnütziger Verein anerkannt. Die Spende ist bei der Lohn- bzw. Einkommensteuer abzugsfähig.

